G.F. Händel (1685-1759) „Passacaglia“
A. Dvořák (1841 – 1904) 2. Satz aus der 9. Symphonie „Largo“
J. Offenbach (1844 – 1880) „Barcarole“
S. Rachmaninov (1873 – 1943) „Vespers“
G. Bizet (1838 – 1875) „Habanera“
S. Barber (1910 – 1981) „Adagio for Strings“
G. Sollima (* 1962) „Terra Aria“
C. Saent-Saëns (1835-1921) „Dance Macabre“
G. Gershwin (1898 -1937) „Summertime“
E. Pütz (1911 – 2000) „Tango Passionato“
F. Schubert (1797 – 1828) „Die Forelle“
Simon & Garfunkel (beide * 1941) „Scarborough Fair“

- PAUSE -

R. Wagner (1813 -1883) „Einzug der Gäste“
The Beatles „Here comes the Sun“
Simon & Garfunkel „Boxer“
L. Bernstein (1918 – 1990) „West Side Story“
J. Schumann (geb. 1961) „Geisterstunden Tango“
A. Piazzolla (1921-1992) „Adios Nonino“
E. Nazareth (1863 – 1934) „Bregeiro“
J. Ben Jor (* 1945) „Mas que nada“
J. Schumann (* 1961) „Headbanging Butzermann“
Hans Zimmer (* 1957) „Fluch der Karibik“
Eicca Toppinen (* 1975) „Live Burns! “
Coldplay „Viva la Vida“
Metallica „Nothing Else Matters“

fördergemeinschaft Kunst e.V.

2. Konzert der Saison 2015/16

cello4fun – Grandcelli Celloquartett

Mittwoch, 25. November 2015, 19.30 Uhr
Asamsaal, Schloss Ettlingen

Julian Bachmann
begann schon im Alter von 11 Jahren ein Vorstudium an der Musikhochschule Mannheim. 2007 gewann er den 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Solowertung „Violoncello“. Seitdem war er Sieger und Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe. Meisterkurse bei Daniel Müller-Schott, Steven Isserlis, Bernard Greenhouse (Beaux Arts Trio), Ivan Monighetti und Jens-Peter Maintz (Kronberg Academy 2010 und 2012) gaben ihm wichtige musikalische Impulse. Er konzertiert regelmäßig bei bekannten Festivals, z. B. beim Schleswig-Holstein Musik Festival, beim Mozartfest Würzburg, den Schwetzinger Festspielen, dem „Zeitgenuss-Festival“ Karlsruhe oder bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Seine Konzerttätigkeit führte ihn durch ganz Deutschland, sowie nach Polen, Frankreich, Italien, Kroatien, Österreich, Schweiz, China, Brasilien und in die Türkei.
Er musizierte bereits mit zahlreichen Orchestern wie dem Philharmonischen Orchester Heidelberg, der Polnischen Kammerphilharmonie, dem Kurpfälzischen Kammerorchester und den Baden-Badener Philharmonikern. Er ist langjähriger Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und der Jürgen Ponto-Stiftung. Seit 2015 ist er Stipendiat der Villa Musica und wird durch die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz gefördert.
Seit 2010 spielt Julian das Cello von Giovanni Grancino „Ex Piatti“ (Mailand, 17. Jahrhundert) aus der Instrumentensammlung Baden-Württemberg.

Theresa Pelz
errang beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ zahlreiche Bundespreise in der Solo-, Duo-, und Kammermusikwertung. 2010 erspielte sie sich einen 2. Bundespreis in der Kategorie „Violoncello solo“.
Von 2012-2013 wurde sie von der „Inge & Karl- Werner Lentzsch- Stiftung“, im Rahmen eines Deutschlandstipendiums, gefördert.
Im Juli 2014 schloss Theresa Pelz ihr Bachelorstudium an der „Folkwang Universität der Künste“ in Essen mit der Note „Sehr gut“ ab. Seit Oktober 2014 ist sie Masterstudentin in der Klasse von Prof. Martin Ostertag.
Zur Vertiefung ihrer musikalischen Ausbildung besuchte sie mehrere Meisterkurse u.a. bei Prof. Christoph Richter, Prof. Martin Löhr, Prof. Wen-Sinn Yang, Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt, Prof. Jens-Peter Maintz und Prof. Xenia Jankovic.
Mit dem Fanny- Mendelssohn- Trio trat sie gemeinsam im Fernsehen auf. 2007 wurde das Ensemble mit dem Sonderpreis der Hamburger Sinfoniker sowie dem Trübker Klassik- Preis, für die beste Interpretation eines Klassikwerkes, ausgezeichnet.

Vasily Bystrov
wurde 1991 als Sohn einer Musikerfamilie geboren. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er mit fünf Jahren, ein Jahr später fing er mit dem Cellounterricht an. Er war Celloschüler von Prof. Anatoly Nikitin, Prof. Matias de Oliveira Pinto und Prof. Catalin Ilea. Zurzeit studiert Vasily Violoncello an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Klasse von Prof. Laszlo Fenyö.
Vasily hatte mehrere Auftritte mit Orchestern, u.a. mit dem State Academic Capella Symphony Orchestra St. Petersburg und dem Jugendorchester des Mariinsky Theaters unter Dirigenten wie S. Luther und P. Smelkoff. Vasily besuchte Meisterkurse von Alexey Selesnev, Wolfgang Boettcher, Martin Ostertag und Frans Helmerson und bekam Unterricht bei Prof. Natalia Shakhovskaya (Moskauer Konservatorium). Seit dem Wintersemester 2013/14 spielt Vasily ein Carlo Guiseppe Testore Cello aus dem Jahr 1698.

Darima Tcyrempilova
wurde 1991 in Ulan-Ude (Russland) geboren. Im Alter von 4 Jahren fing sie an Cello zu spielen. 2004 begann sie ihr Studium an der berühmten Gnessin-Spezial-Musikschule in Moskau bei Prof. V. Tonkha.
Seit dem Sommersemester 2014 studiert Darima an der HfM Karlsruhe bei Prof. L. Fenyö im Bachelorstudiengang.
2008 gewann sie den 1. Preis beim Delphic Games Wettbewerb (Minsk), 2008 beim Wettbewerb New Names in Moskau erhielt sie den Präsidenten Preis, 2009 den 3. Preis beim internationalen Wettbewerb Kozolupov in Moskau. Ihre Konzerttätigkeit führt sie durch ganz Europa u.a. als Solistin mit Orchestern wie dem Philharmonischen Orchester Moskau, dem Kammerorchester Gnessin Virtuoses und dem Polish Chamber Philharmonic Orchestra Sopot.
Darima ist Stipendiatin bei der Yuriy Rozum Foundation (2009), der Ad Infinitum Foundation (2012) und der Horst Rahe Stiftung (2013). Sie nahm an Meisterkursen von J.P. Maintz, W.E. Schmidt, M. Dmochowski, H. Schiff, C. Bohorquez, K. von der Goltz und A. Bonduryanskiy teil.
Darima spielt ein Cello von J.B. Grancino (1700 Milano) aus der Landessammlung Baden-Württemberg.